

## **Antrag des Jugendringes Düsseldorf und des Düsseldorfer Jugendrates für ein Jung- und Erstwählerprojekt\* zu den Kommunal- und Europawahlen im Mai 2014**

### **Unsere Stimmen – Unsere Stadt**

Der Jugendring Düsseldorf und der Düsseldorfer Jugendrat beantragen für das Haushaltsjahr 2014 einen Zuschuss von 27.000 € für eine Kampagne für Jung- und Erstwähler zu den Kommunal- und Europawahlen, sowie der Oberbürgermeisterwahl 2014.

Zielgruppe der Kampagne sollen junge Menschen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren sein. In jedem Jahrgang der Zielgruppe sind rund 4.500 junge Menschen wahlberechtigt. Die Größe der Zielgruppe umfasst damit insgesamt ca. 27.000 junge Wahlberechtigte. Von daher beantragen wir einen Zuschuss in Höhe von 1 € pro Wahlberechtigten.

Die Kampagne wird von einem gemeinsamen Arbeitskreis des Jugendrates, der Jugendverbände und des Jugendringes begleitet. Einzelne Bestandteile der Kampagne sollen mit Jugendlichen erarbeitet werden

### **Ziele der Kampagne:**

1. Die Wahlbeteiligung bei jungen Menschen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren steigern
2. Informationen zu den Wahlen, Wahlmodalitäten an Erst- und Jungwähler zu transportieren
3. Jungen Wählern die Möglichkeit geben, ihre Wünsche, Forderungen zu artikulieren

### **Zeitphasen der Kampagne:**

<b>09.13 – 11.13</b>	<b>Wettbewerb zum Kampagnen – Titel</b>
November 2013	<b>„Jugend trifft Politik“</b> - Juryentscheid Kampagnentitel - Erarbeitung der Themengebiete zur Umfrage „Jung und Glücklich in Düsseldorf?“ - Erarbeitung von weiteren Kampagnenbausteinen - Ideensammlung für einen zielgruppengerechten Webauftritt - Entwicklung von 3 Fragen an alle Ratskandidaten  <b>„Jugendmedientage“</b> - Entwicklung des Corporate Designs innerhalb eines Workshops mit Jugendlichen
Dezember – Februar 2014	- <b>Erstellung der Web- und Socialmediapräsenz</b> - <b>Erstellung des Online – Fragebogens „Jung und Glücklich in Düsseldorf“</b> - <b>Anschreiben an die Kandidaten mit einem Zugangscode für die Webpräsenz mit der Bitte sich in die Wahldatenbank einzutragen</b>

**\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personennennungen in der Regel die männliche Form gewählt, dennoch sind beiderlei Geschlecht gemeint.**

<p>1. März – 25.Mai</p>	<p><b>Start der Online-Kampagne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit einer <b>großen Online-Jugendbefragung</b> unter dem Arbeitstitel „Jung und Glücklich in Düsseldorf?“</li> <li>- <b>dauerhafte Webpräsenz</b> für den gesamten Zeitraum der anstehenden Wahlen mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>* Infos zu den Wahlen</li> <li>* Infos zu den Kandidaten</li> <li>* Infos zu den Parteien</li> <li>* Umfragen unter Jugendlichen mit der Möglichkeit die Infrastruktur und die Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen in Düsseldorf zu bewerten und Verbesserungsvorschläge zu machen</li> <li>* Antworten der Parteien, Kandidaten auf Fragen von Kindern und Jugendlichen</li> <li>* Terminkalender</li> <li>* Jugendliche sollen auf der Webseite die Möglichkeit erhalten Kandidaten konkrete Fragen zu stellen und sollen dann antworten. (<b>vgl. Abgeordnetenwatch</b>)</li> <li>* Videos von Parteien mit Statements zur Kommunalwahl auf die Webseite stellen, dazu mit einem kleinen Produktionsteam aus Jugendlichen die Videos drehen (<b>Parteien in der Kiste</b>)</li> <li>* die Kandidaten in den Wahlkreisen erhalten die Möglichkeit ein Foto von sich hochzuladen, dazu Name, Wahlkreis, Geburtsdatum und Beruf anzugeben. Außerdem soll es drei Fragen an jeden Kandidaten zur Beantwortung geben. Wobei die Kandidaten eine Zeichenbegrenzung (z.B. 140/280 Zeichen pro Antwort) für ihre Antworten erhalten.</li> <li>* Infos zu den jugendpolitischen Forderungen der Jugendverbände und des Jugendrates</li> <li>* Anbindung der Webseite an Social Media</li> </ul> </li> </ul>
<p>28. April - 23.Mai</p>	<p><b>Wahlmobil mit Laptops, Wahlurnen fährt vier Wochen durch Düsseldorf und informiert an Schulen:</b></p> <p>Das Wahlmobil soll mit einem knalligen Sofa (und Pavillon) bestückt sein und an bestimmten Orten (z.B. geplanter Skaterpark in Eller, Grabbeplatz, Treppe Burgplatz etc.) Politik und Jugend ins Gespräch bringen. Dabei sollten es ein „Oberthema“ geben und ansonsten die Jugendlichen die Themen bestimmen. Die Aktion sollte in der heißen Phase ca. 4mal zum Einsatz kommen.</p> <p>Außerdem soll zur Ausstattung des Wahlmobils eine Videokabine (ähnlich „Kinder in der Kiste“) gehören, Jugendliche sollen dort die Möglichkeit haben Wünsche, Anregungen, Forderungen und Kritik los zu werden. Die Spots werden dann auf den entsprechenden Plattformen gezeigt.</p>

	<p>Wir wollen damit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ dafür werben, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen</li> <li>+ informieren, dass ab 16 gewählt werden darf</li> <li>+ deutlich machen, dass im Rat kein Platz für Rechtsextremisten ist</li> <li>+ Wahlprüfsteine der Jugendverbände vorstellen</li> <li>+ Infolyer über den Jugendrat, die Jugendverbände und dem Jugendring verteilen</li> <li>+ Gespräche führen, diskutieren und informieren</li> </ul>
28. April – 23. Mai	<p><b>Wahlmobil bietet Schulen Podiumsdiskussionen mit den Ratskandidatkandidaten an</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung im Vorfeld bei der Vorbereitung</li> <li>- Einladung der Ratskandidaten</li> <li>- Moderation und Durchführung der Veranstaltung</li> </ul>

### Weitere Bestandteile der Kampagne:

#### 01. Plakate

Die Plakate sollen zwei evt. drei unterschiedliche Ausrichtungen haben:

- a) Auffordern Wählen zu gehen (Ich geh wählen, weil.....)
- b) Forderungen der Jugendverbände / des Jugendrates an die Politik
- c) Forderungen aus der Jugendbefragung bzw. von Jugendlichen

#### 02. Broschüre

Einen kleinen DinA6 Falzflyer mit allen wissenswerten Infos zum Wahlprozedere jugendgerecht aufgearbeitet in großer Stückzahl

#### 03. große Podiumsdiskussion mit den OB-Kandidaten

#### 04. Videospots mit eigenem Youtube-Kanal

Neben den Parteienspots und den Statements der Jugendlichen soll ein Wählen gehen-Motivationsspot erstellt und gezeigt werden.

#### 05. Methodenpool zu Veranstaltungen für Schulen, Jugendgruppen etc. Online zugänglich machen

Die Bildungsreferenten erstellen einen Materialpool für Aktionen, Veranstaltungen, Unterrichtsstunden zur Kommunal- und Europawahl. Zielgruppe sollen Jugendgruppen und Lehrer sein. Der Pool sollte bis zum Onlinestart erstellt werden.

#### 06. „Straßenwahlkampf“ (siehe auch Wahlmobil)

mit einem eigenen Aktions- und Infostand an zentraler Stelle in Düsseldorf präsent

sein. Wir wollen damit:

- + dafür werben, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen
- + informieren, dass ab 16 gewählt werden darf
- + deutlich machen, dass im Rat kein Platz für Rechtsextremisten ist
- + Wahlprüfsteine der Jugendverbände vorstellen
- + Infolyer über die Jugendverbände und dem Jugendring verteilen
- + Gespräche führen, diskutieren und informieren

**07. Klassische Diskussionsveranstaltung: Womit können wir (die Jugend) rechnen?**

Perspektiven für die Kinder- und Jugendpolitik in Düsseldorf – Positionen, Informationen und Diskussionen, eine Veranstaltung des Jugendringes im Rahmen einer Vollversammlung kurz vor der Wahl.

**08. gemeinsame / getrennte Wahlprüfsteine des Jugendrates und des Jugendringes**

Es sollen Wahlprüfsteine bzw. gemeinsame jugendpolitische Forderungen entwickelt werden.

**09. Probewahlen in Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen im Vorfeld der Wahlen mit Originalwahlzetteln.**

Während der Veranstaltungen in Schulen und auf der Straße sollen Probewahlen stattfinden.

**10. Kampagne Stand. (punkt)**

Der Jugendring startet die Kampagne „Starke Verbände – Starke Jugend“ auf kommunaler Ebene. Es sollen die Kandidaten gebeten werden z.B. folgenden Text im Vorfeld der Kommunalwahl zu unterzeichnen:

*Jugendliche können in Jugendverbänden ihren Standpunkt im Leben finden, selbst bestimmen, Neues wagen Freude haben und Verantwortung übernehmen.*

*Ich stehe auf diesem Standpunkt:*

*Aus meiner Sicht brauchen wir starke Verbände für eine starke Jugend. Eine starke Jugend, die selbstbestimmt ist und sich für andere einsetzt. Eine starke Jugend, die gerne Verantwortung für sich und andere übernimmt, die mitgestaltet.*

*Ich setze mich für starke Verbände ein, für notwendige Rahmenbedingungen, für eine angemessene und verlässliche finanzielle Förderung!*

Die Unterzeichnung des Standpunktes wird per Foto festgehalten und im Netz und in

Publikationen des Jugendringes dokumentiert. Die Unterzeichnung des Standpunktes kann von den Jugendgruppen der Verbände vor Ort (im Wahlkreis) vorgenommen werden. Dazu erhalten die Unterzeichner das Aktionslogo und dürfen es für ihre politische Arbeit nutzen. Und wir pflegen den Kontakt zu den Unterzeichnern und suchen den Dialog in den nächsten 5 Jahren

**11. Kochen mit Politikern**

Die Aktion aus dem Jahr 2009 soll es auch in 2014 im Vorfeld der Kommunalwahl wieder geben, dabei sollte die Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen sich zwischen 10 und max. 15 bewegen. Wobei zu überlegen ist, wie wir evt. Schulklassen einbinden können, die natürlich größer sind.